



Dresdner
Philharmonie

STARS AM KLAVIER

Giltburg mit Rachmaninow

DI 10. FEB 2026 | 19.00 UHR
KULTURPALAST

Von Dramen und nächtlichen Gestalten

In Dresden entstanden, zählt **Sergei Rachmaninow**s Erste Klaviersonate zu den großen Werken, die der Komponist während seiner Zeit in unserer Stadt schuf. Rachmaninow ließ sich dabei von Goethes »Faust« inspirieren und ordnete jedem der drei Sätze eine der zentralen Figuren zu: Faust, Gretchen und Mephisto. Diese literarische Idee verleiht dem Werk eine große Spannung, die sich zwischen existenzieller Suche, inniger Lyrik und dämonischer Unruhe entfaltet. Das »sperrige und endlose« Werk, wie Rachmaninow selbst es mit einer Spieldauer von ca. 38 Minuten bezeichnete, steht aber vielleicht auch deswegen im Schatten der wesentlich bekannteren Zweiten Klaviersonate in b-Moll.

In der zweiten Hälfte folgt ein Arrangement für Klavier von **Sergei Prokofjew**s Ballettmusik »Romeo und Julia«, das der Komponist noch vor der Uraufführung der eigentlichen Ballettmusik anfertigte. Zwischen jugendlicher Unschuld, scharfen rhythmischen Kontrasten und schmerzlicher Abschiedsstimmung ent-

faltet sich in dieser Auswahl ein breites emotionales Spektrum.

Den Abschluss des Abends bildet **Maurice Ravels** »Gaspard de la nuit«, eines der anspruchsvollsten Werke der Klavierliteratur. Inspiriert von der düsteren Poesie Aloysius Bertrands, entwirft Ravel drei musikalische Nachtstücke: Die Wassernixe »Ondine« verführt mit fließenden, schillernden Klangflächen, während »Le Gibet« (Der Galgen) mit seinem unbeirr- baren Glockenton eine beklemmende, fast zeitlose Starre erzeugt (in Bertrands Gedicht wird hier ein Erhängter am Galgen in der Abenddämmerung betrachtet). In »Scarbo« schließlich entfesselt Ravel ein wahres Feuerwerk teuflischer Virtuosität: Der längste der drei Sätze, in dem ein Kobold die Menschen vom Schlaf abhält, sollte Mili Balakirews »Islamej« an technischer Schwierigkeit noch übertreffen und damit das schwierigste Solostück für Klavier überhaupt werden.

Auf Einladung der Dresdner Philharmonie in Kooperation mit DK Deutsche Klassik.

SERGEI RACHMANINOW (1873–1943)

Sonate für Klavier Nr. 1 in d-Moll op. 28 (1908) [ca. 38 Min.]

Allegro moderato

Lento

Allegro molto

PAUSE

SERGEI PROKOFJEW (1891–1953)

**»Zehn Stücke aus Romeo und Julia«
op. 75 (1937)**

[ca. 15 Min.]

Bearbeitung für Klavier durch den Komponisten (Auswahl)

Das Mädchen Julia

Die Montagues und Capulets

Mercutio

Romeo und Julia nehmen Abschied

MAURICE RAVEL (1875 – 1937)

»Gaspard de la nuit« (1908)

[ca. 22 Min.]

Trois poèmes pour piano d'après Aloysius Bertrand

Ondine. Lent

Le Gibet. Très lent

Scarbo. Modéré

BORIS GILTBURG

ist in der Saison 25/26 Artist in Residence bei der Dresdner Philharmonie, mit der er neben einem Solo-Abend vier Mal in Dresden auftritt und zudem auf Italien-Tournee geht. Außerdem tritt er u. a. mit dem Gewandhausorchester Leipzig, dem hr-Sinfonieorchester, dem Philharmonia Orchestra, dem Helsinki Philharmonic Orchestra, dem Mozarteumorchester Salzburg, dem Warsaw Philharmonic und dem Taipei Symphony Orchestra auf. In dieser Saison arbeitet er außerdem mit führenden Dirigent:innen zusammen, darunter Jukka-Pekka Saraste, Krzysztof Urbanski, Dima Slobodeniouk, Dalia Stasevska, Kahchun Wong, Jun Märkl und Anja Bihlmaier. Boris Giltburg gibt regelmäßig Konzerte in den renommiertesten Konzertsälen der Welt, darunter das Concertgebouw Amsterdam, das BOZAR Brüssel, die Elbphilharmonie Hamburg, das Southbank Centre und die Wigmore Hall in London, die Carnegie Hall New York, das Rudolfinum in Prag und das Wiener Konzerthaus. 2025 veröffentlichte er ein Album mit Rachmaninows bahnbrechenden Klaviersonaten Nr. 1 und 2 sowie seiner

eigenen Fassung von »Die Toteninsel« auf Basis von Kirkors Bearbeitung. Das Album wurde von der Jury des Preises der deutschen Schallplattenkritik in die Bestenliste 2/2025 aufgenommen. Als vollendeter Aufnahmekünstler veröffentlicht Boris Giltburg seine Einspielungen seit 2015 exklusiv bei Naxos. Er wurde u. a. mit dem Opus Klassik für die beste solistische Aufnahme von Rachmaninows Klavierkonzerten und dessen »Études-Tableaux« ausgezeichnet.



**VOLLSTÄNDIGE
BIOGRAFIE
ONLINE**

HERAUSGEBER

Intendanz
der Dresdner Philharmonie
Schloßstraße 2
01067 Dresden
T +49 351 4866-282

dresdnerphilharmonie.de

INTENDANTIN

Frauke Roth (V.i.S.d.P.)

TEXT UND REDAKTION

Joschua Lettermann